

Tja – und jetzt.....????

Fällt einem da noch was ein?

Fast täglich können wir Leserbriefe in der NOZ zur Kenntnis nehmen, die differenziert, umfassend und zuweilen äußerst kompetent die Situation beschreiben. Letzte Woche lautete eine Überschrift in der Wochenzeitung „Die Zeit“: „Lila Dilettanten“. Nanu, erfreut sich der VFL, der in die absolute Provinzialität zurückzufallen droht, mit dem Desaster des Abstiegs nochmals bundesweiter Resonanz. Beim Lesen des Artikels stellte sich heraus es ging um die Farbe Lila, allerdings in der Katholischen Kirche – also ein anderes Thema.

Noch am 25.05.2009 schrieb unser geschätzter Fanclub Kollege Heino Kreutzer an Lothar Gans, „Was ist los mit dem VFL oder sind Sie von allen guten Geistern verlassen?“ und nahm zur (abzockenden) Preispolitik des Relegationsspiels ebenso Stellung wie zum Saisonverlauf und zur Führungskompetenz des Trainers. Aber – es half alles nichts.

Im letztjährigen Bericht -vor einem Jahr- schrieb ich: „Hoffen wir, dass das Umfeld incl. Management, der Trainer und alle Beteiligten mit der Aufgabe wachsen und ein gutes Händchen für Verstärkungen haben!“ und „Hoffen wir in der nächsten Saison auf ein wenig mehr Abgeklärtheit, weniger kollektive Aussetzer, die schon sicher geglaubte Erfolge manchmal in letzter Minute ins Gegenteil verkehrt haben“. Nichts war es mit der Hoffnung... Angeführt als Gründe für den Abstieg werden jetzt: Verfehlte Einkaufspolitik, Verletzungspech und belasteter Teamgeist.

Wer sich kritisch und ohne Vereinsbrille mit der Leistung der Mannschaft und des Trainers in der Vergangenheit beschäftigt, stellt fest: Dieser Abstieg war vorhersehbar. Schon am 8. August 2008 hieß es: Fehlstart – der VFL verliert in der ersten Pokalrunde bei Aufsteiger FSV Frankfurt 0:2, die Einstellungsmängel bringen Trainer Wollitz auf hundertachtzig: „In mir brodelt es.“ Hat sich im folgenden Saisonverlauf wesentliches an dieser Konstellation von Trainer und Mannschaft geändert? Durchhalteparolen: „Wir sind besser als der jeweilige Tabellenplatz.“ „Im nächsten Spiel pflügen wir jeden Grashalm um, da wird eine andere Mannschaft auf dem Feld stehen“.... Nein: Natürlich, es war nicht alles negativ, aber bis auf wenige Ausnahmen (u.a. Fürth, Aachen) wurden die angekündigten Leistungen nicht auf dem Rasen bestätigt. Deutlich wurde: Auch die spielerische Substanz und der Einsatz gingen immer mehr verloren und schlimmer, Konzentrationsmängel und eklatante Fehler häuften sich.

Weiß eigentlich jemand wie der VFL im Kreis der Verantwortungsträger in einer laufenden Saison solche Tendenzen berät? Systematisch? Unter welcher Federführung? Nach welchen Prinzipien?

Dies Fragen sollen nicht als despektierlich gegen das große Engagement der Verantwortungsträger des VFL verstanden werden. Aber bevor das Buch der neuen Saison aufgeschlagen wird ist ein wenig Selbstreflexion, nicht nur zur spielerischen Leistung, sondern auch zum Steuerungssystem des VFL sicherlich sinnvoll.

Und wie verhielt sich die Fangemeinde in der abgelaufenen Saison? Sie war mal wieder nicht zweitklassig, sondern erstklassig.

So, wie geht es weiter? Nochmals ein Zitat aus Heinos Brief an Lothar Gans: „Ein Abstieg wäre eine Katastrophe auf lange Zeit..... aber was erzähle ich Ihnen.“

Hoffentlich erfüllt sich die Prophezeiung, dass es auf lange Zeit keine Zweitligaspiele in Osnabrück geben wird, nicht. Wenn der Frust erst verfliegen ist, wird der VFL sicherlich in der nächsten Saison wieder breite Unterstützung erfahren und – natürlich- es werden auch wieder bessere Zeiten kommen.

Als langjähriger Fan des Vereins für Leibesübungen hat man so seine Erfahrungen mit dem Auf und Ab. Es gilt: wieder Mut zu fassen, realistische Ziele zu stecken und einen guten Trainer auszuwählen. Zitat der NOZ zur Trainersuche: „Der Griff muss sitzen.“

Keine leichte Aufgabe.

Und unser Fanclub?

Im Januar haben wir wieder am Fanclubturnier teilgenommen. Die bewährte Mischung aus „Jung und Alt“ schaffte es nach einem 1. Platz in 2007 und einem 3. Platz in 2008, wieder auf den 1. Platz, wobei die „Jungen“ sich enorm reingehängt haben. Mein Eindruck: Es hat viel Spaß gemacht aber irgendwie werden die Regenerations- und Rehabilitationsphasen der Alten nach solchen Events einfach länger. Jedenfalls haben wir den Turniersieg angemessen in Joe Enochs Sportsbar gefeiert.

Im Jahr 2010 wird der Fanclub 10 Jahre alt (Gründungsdatum: 09.06.2000). Die Art und Weise der Begehung dieses Jubiläums wird vielleicht auch etwas abhängig vom Saisonverlauf sein. In jedem Fall sollten die Gründungsmitglieder eine entsprechende Huldigung erfahren -für ihre damalige weise Tat- und unser Präsident Kay sollte zu einem rauschenden Fest animieren.

So jetzt noch – wie üblich- einige Namen, Daten und Fakten:

Im letzten Jahr konnten bei unserem Treffen auf Kays Terrasse zahlreiche neue Mitglieder begrüßt werden, der Fan Club Schinkel-Ost m.A.G. zählte am 04.06.2008 36 Mitglieder!

Der Vorsitzende wurde im Amt bestätigt.

Neue Kassenwartin: Claudia Erler

Neuer Zeugwart: Rainer Grove

Das heißt, wir haben/hatten folgende Vorstandszusammensetzung (am 04.06.2008)

Kay Benter	Vorsitzender/Präsident
Ulrich Siefke	stellv. Vorsitzender
Klaus Oevermann	Management / PR
Rainer Grove	Zeugwart

Claudia Erler	Kassenwartin
Peter Kunze	Kassenprüfer
Ansgar Bensmann	Chronist

Noch aktive Gründungsmitglieder des Vereins (vom 09.06.2000)

Kay Benter
Peter Kunze
Klaus Oevermann
Günter Sandfort
Ulrich Siefke
Stephan Telscher
Ansgar Bensmann

Peter vor dem Berge (nicht mehr im Fan-Club)

Georgsmarienhütte, 11.06.2008